

Liebe NaturFreundinnen,

dank eurer Mithilfe haben wir wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Wir wollen uns über Frauenpolitik informieren, uns an Aktionen beteiligen, für Frieden engagieren, über politische Standpunkte diskutieren – schließlich ist 2026 Landtagswahl. Kultur und Natur werden dabei nicht zu kurz kommen.

Wir brauchen uns in diesen Zeiten mehr denn je, denn zu oft hat frau das Gefühl, mit ihren Ansichten alleine da zu stehen. Gebt euch also einen Ruck und kommt zu unseren Treffen. Wir freuen uns auch auf alle, die uns noch nicht kennen oder sich noch nicht zu uns getraut haben. Schaut mal rein bei uns.

Wir wünschen euch ein gesundes, friedliches und inspirierendes Jahr 2026

Mit herzlichem Berg frei

Christel Gerstenäcker und Sonja Kaiser-Sikinger

Hinweis. Es kann hin und wieder Abweichungen im Programm geben. Wer Fragen hat, kann sich gern an uns wenden:

Sonja Kaiser-Sikinger Tel. 0711 42 42 88,
sk@sikinger.net

Christel Gerstenäcker Tel. 0711 649 40 16,
cp-graf-ge@t-online.de

Unsere Frauenabende finden,
sofern nichts anderes angegeben ist
im Alten Feuerwehrhaus Heslach,
Eingang Möhringer Str. 56, I. Stock, um 18:00
Uhr, statt.



Gefördert vom Kulturamt der Stadt Stuttgart

Donnerstag – Frauenabend

22. Januar 2026

„Kandidat*innen-Check“ zur Landtagswahl

Wer steht in Stuttgart für welche Partei?
Darüber wollen wir uns austauschen mit
Gertrude Hermann

So. 22.02. – 01.03.2026 - Freizeit

Frauenfreizeit im Naturfreundehaus Kniebis

Info und Anmeldung bei Karin Flamm Tel.
07157 7051196, E-Mail kafla@posteo.de

*Sonntag – Internationaler Frauentag und
Landtagswahl*

08. März 2026

Wir beteiligen uns an Aktionen an diesem Tag.
Genaueres geben wir noch bekannt.

Donnerstag – Frauenabend

26. März 2026

„OMAS GEGEN RECHTS“ Stuttgart sind bei uns zu Gast und stellen sich vor. Wir freuen uns auf einen regen Austausch

Sonntag, 29. März 2026 – Matinee

Gretel Bergmann:

„Ich war die große jüdische Hoffnung“

Die Weltklasse-Hochspringerin aus Laupheim durfte nicht an den Olympischen Spielen 1936 teilnehmen, weil sie Jüdin war.
Ort: Clara-Zetkin-Waldheim Sillenbuch

Beginn: 10:30 Uhr

Donnerstag – Ortsbegehung

23. April 2026

„Tödliche Razzia“

Ortstermin mit Marlies Beitz. In der Reinsburgstraße waren zwischen 1945-49 tausende Juden und Zwangsarbeiter sogenannte „Displaced Persons“ untergebracht. Bei einer Razzia wurde der Ausschwitz-Überlebende Samuel Danziger.

von der Polizei erschossen. 2025 wurde ein Platz nach ihm benannt.

Treffpunkt: Westbahnhof,
Endhaltestelle Bus 44, 17:30 Uhr

Sonntag – „Muttertag“ auf unsere Art

10. Mai 2026

Wir besuchen die Ausstellung
„Naturgeschichte(n) – von der Erdgöttin Gaia
bis in unsere Zeit“ im Fritz Genninger Kunsthaus in Marbach.

Wir treffen uns um 11 Uhr am Bahnhof in Marbach und spazieren in der Altstadt von Marbach.

Kosten: Eintritt und Beitrag zur Museumsführung. Wegen der Führung bitten wir um Anmeldung bis spätestens Do. 7.5. bei Karin Flamm Tel. 07157 7051196, E-Mail kafla@posteo.de

Donnerstag – Frauenabend

21. Mai 2026

Frauenpolitischer Stammtisch

Wir wollen uns zwanglos austauschen über aktuelle Themen, die uns gerade bewegen.
Ort: Naturfreundehaus Fuchsrain
Beginn: 18:00 Uhr

Donnerstag – Abendspaziergang

25. Juni 2026

Spaziergang im Eichenhain

mit anschließender Einkehr im Clara-Zetkin-Heim

Treffpunkt: Haltestelle Silberwald U7

Zeit: 17:00 Uhr

*Donnerstag, 14.Mai 2026 Himmelfahrt
Familientag der NaturFreunde Stuttgart
beim Naturfreundehaus Fuchsrain.*

Engeladen sind alle Naturfreund*innen, Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten. Die Kinder können zusammen mit ihren Eltern mit Naturmaterialien basteln, schnitzen und

Stockbrot backen. Ob mit oder ohne Kinder - eine gute Gelegenheit zum geselligen Zusammensein.

Matinee – Termine

Clara-Zetkin-Heim (Waldheim Sillenbuch) Gorch-Fock-Str. 26, U7 Haltestelle Silberwald
Beginn jeweils 10:30

So. 25.1.2026

Herausforderungen für die Gewerkschaften
Referent: Markus Kling, Ver.di Landesbezirk

So. 29.3.2025

Gretel Bergmann:
„Ich war die große jüdische Hoffnung“

So. 31.05.2026

Klimakatastrophe – Oder wie retten wir die Welt?
Könnte eine ökologische Ökonomie ein Ausweg sein?

Referenten: Wolfgang Kämmerer, Jürgen Schmid

Weitere Veranstaltungen der Naturfreunde findet ihr im Programm der Ortsgruppe Stuttgart in gedruckter Form oder im Internet
info@naturfreunde-stuttgart.de

Wer wir sind

Die NaturFreunde sind der einzige sozial-ökologische Verband, der zugleich gesellschaftspolitisch aktiv ist für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Wir NaturFreunde-Frauen schauen vieles mit unseren Augen an und bringen uns ein. Dieser speziell weibliche Blick ist nach wie vor notwendig und noch keineswegs selbstverständlich.
Wir wollen uns in Freundschaft treffen, lernen, diskutieren, und Ideen für ein besseres Leben austauschen.
Unsere Aktivitäten leben vom Mitreden, Mitmachen und Sich-Einbringen. Jede kann, aber niemand muss. Was letztlich im Programm steht, liegt an denen, die dabei sind.

Starke Frauen

*Gretel Bergmann * 12.4.1914 in Laupheim,
† 25.7.2017 in New York*

Vor 90 Jahren, bei den Olympischen Spielen in Berlin 1936 hätte Gretel Bergmann aus Laupheim ziemlich sicher die Goldmedaille für Deutschland im Hochsprung geholt. Aber sie war Jüdin und das passte nicht ins Weltbild der Nationalsozialisten.

Schon als Kind ist Gretel sportbegeistert und bewegungsfreudig, sie bringt sich selbst Skifahren, Schwimmen, Schlittschuhlaufen bei und behauptet sich im Fußball- und Feldhandballspielen mit den Jungs. Als 7jährige tritt sie in den Laupheimer Turn- und Sportverein ein und bestreitet mit 10 ihre ersten Wettkämpfe. Im Ulmer Fußballverein kann sie in der Leichtathletikabteilung systematisch trainieren. Hochsprung wird ihre Paradedisziplin. Ihr Ziel ist es, Sport zu studieren und später zu unterrichten. 1933 wird sie vom Ulmer Fußballverein ausgeschlossen weil sie Jüdin ist. Auch die Sporthochschule lehnt ihre Bewerbung ab. Gretel Bergmann ist tief verletzt aber auch entschlossen sich nicht unterkriegen zu lassen. In Großbritannien kann sie ihr großes Talent unter Beweis stellen und wird 1934 britische Meisterin im Hochsprung. Die Naziregierung nötigt sie zur Rückkehr nach Deutschland um sie bei den Olympischen Spielen in Berlin starten zu lassen. Man trickst sie aber aus und sie wird nicht zum Start zugelassen. Gretel Bergmann wandert in die USA aus. Dort schlägt sie sich zunächst mit Hilfsarbeiten durch, heiratet 1938 ihren Freund Bruno Lampert. Trotz widriger Umstände trainiert sie wieder und wird 1937 US-Meisterin im Hochsprung und Kugelstoßen und 1938 im Hochsprung. In Deutschland gerät sie in Vergessenheit, erst spät erweist man ihr die verdiente Ehre – in Laupheim und in Berlin wird ein Stadion nach ihr benannt und sie erhält den Georg von Opel-Preis für „Unvergessene Meister“

Das Museum der Geschichte von Christen und Juden in Laupheim hat ihr eine Abteilung gewidmet.

NaturFreunde-Frauengruppe

Stuttgart



1. Halbjahr 2026